

Unsere Gemeinde

in Baumberg, Monheim und Hitdorf



3-2014

Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst
geschenkt, werde ich dich pflanzen, dass
du weiter wächst.

Alois Albrecht

Aus vollem Herzen danke sagen



„Vergiss nicht zu danken ...“ – dieser Aufruf aus einer Liedstrophe fordert mich zum Danken auf. Doch wie ist das mit dem Danken? Ist ein Danke, zu dem ich erst aufgefordert werden muss, ein richtiges Danke, ist es eins, das aus vollem Herzen kommt? Oder ist es eher ein gezwungenes Danke, wie wenn mein kleiner Sohn beim Bäcker einen Keks geschenkt bekommt und ich ihn auffordere: „Na, was sagt man denn?“

Meiner Meinung nach ist es gut, wenn uns jemand – oder auch ein Lied – daran erinnert, dass wir Grund zum Danken haben. Manchmal braucht der Dank einen festen Rahmen, ein Ritual oder auch einen bestimmten Tag im Jahr, wo uns noch einmal deutlich wird, wofür wir in unserem Leben dankbar sein können. Deswegen habe ich auch nichts gegen die besonderen Tage für besondere Menschen, die mittlerweile die Werbeindustrie ganz für sich eingenommen hat. Ich finde es schön, am Mutter- oder Vatertag meinen Eltern einmal zu danken für all das, was sie für mich getan haben oder immer noch tun. Ich finde es schön, am Valentinstag meinem Liebsten zu zeigen, wie wichtig er mir ist, und ich finde es gut, dass es einen besonderen Sonntag im Kirchenjahr gibt, an dem ich Gott für all das danken kann, was er mir schenkt.

Der Erntedanktag ist nicht so werbewirksam wie die anderen „Danketage“ im Jahr, aber für mich deswegen nicht weniger wichtig. Am Erntedanktag wird mir bewusst, dass die wirklich wichtigen Dinge im Leben wie Gesundheit, Liebe, Frieden und die Natur mir von Gott geschenkt sind.

Wenn ich mein Leben und das, was für mein Leben notwendig ist, nicht als Selbstverständlichkeit hinnehme, dann kann ich auch aus vollem Herzen, sozusagen „mit Herzen, Mund und Händen“, sagen: Danke, Gott!

Ihre Pfarrerin Tanja Kraski

In der Kindertagesstätte Lerchenweg spielt Musik eine zentrale Rolle

Musik ist das Lachen der Seele

Musik ist universell. Musik kennt keine Grenzen: keine Sprachgrenzen, keine politischen Grenzen, keine Grenzen zwischen Kulturen, keine Altersgrenzen. Sind es nicht die Wiegenlieder, die Babys auf der ganzen Welt in ihren ersten Schlaf begleiten? Kinder vermögen Melodien zu verstehen. Sie singen Lieder, spielen Instrumente, setzen Rhythmen in Bewegung um.

In der Kindertagesstätte am Lerchenweg spielt Musik eine zentrale Rolle. Unserer Erfahrung nach sind alle Kinder musikalisch begabt. Mit Trommeln, Rasseln, Flöten komponieren sie ihre eigenen Stücke.

Musik und Sprache

Musik ist eine Impulsgeberin. Sie beeinflusst die kindliche Entwicklung. Sprechen Eltern mit ihren Babys, sprechen sie oft höher, ziehen die Vokale lang, werden melodiös. Kurz: Sie sprechen Ammensprache. Babys hilft dieser Singsang, Satzstrukturen zu erkennen und Emotionen zu entwickeln.

Musik begleitet das Sprechen. Der Tonfall fördert Informationen und Gefühle. Auch wenn der Sinn nicht erfasst wird, analysiert das Unterbewusste den emotionalen Gehalt des Gesagten, provoziert Freude, Trauer, Melancholie. Nicht zuletzt entlädt sich Musik in Bewegung, in Tanz, in Ekstase. Sie befeuert das Koordinationsvermögen und die Konzentration. Musik fördert das Sprachverhalten der

Kinder und erleichtert ihnen das Erlernen der Lautsprache. Beim Singen wird besonders die Atmung aktiviert und die Mundmotorik gefördert.

Musik baut Strukturen. Den Ton einer Klangschale beantworten die Kinder mit Stille. Für sie bedeutet jener Klang eine Zäsur im Tagesgeschehen. Lieder



begleiten auch alltägliche Rituale wie Begrüßungen, Aufräumen, Essen, Abschiede, Feste, Gottesdienste. Inhaltliche Themen werden in Musik, Sprache und Bewegung transformiert.

Musik als Brücke zwischen Jung und Alt

Musik altert nicht. Die Jungen musizieren mit den Alten. Sie treffen sich zu gemeinsamen Sessions, im Seniorenheim an der Kirchstraße und in der Kita am Lerchenweg. Für die Alten ist das gemeinsame Singen eine Erinnerung an die eigene Kindheit. Für die Jungen ist es eine berührende Erfahrung. Für beide ist das regelmäßige Musizieren eine Brücke.

Gesang und Gebärde am Montag

Musik ist ein Zeichen. Am Morgen jeden Montags treffen sich Kinder, Eltern und Freunde im Flur der Einrichtung. Mit Gesang und einer Gebärde der Deutschen Gebärdensprache begrüßen sie die Woche. Gehörlose und Hörende lernen Lieder, sei es durch

Zeichen, Rhythmen und Tanz, sei es mit Worten und Melodie.

Musik ist Bildung. Neben der alltäglichen musikalischen Bildung innerhalb der einzelnen Gruppen gibt es in der Kindertagesstätte am Lerchenweg gruppenübergreifende Musikworkshops. Wöchentlich treffen sich meist altershomogene Gruppen im Grevel-Haus, um erste Erfahrungen mit einem Instrument wie Trommel oder Flöte zu machen oder in der Musik- und Tanzgruppe Orffsche Instrumente wie Glocken und Schellen kennenzulernen.

Singen und Musizieren im Foyer

Musik verbindet. Im Frühling und zu Weihnachten lädt die Kindertagesstätte Eltern, Freunde, Großeltern, Nachbarn zum gemeinsamen Singen ein. Traditionelle und aktuelle Lieder bestimmen das Repertoire. Kinder schmiegen sich an ihre Eltern, Großeltern stimmen freudig in den Gesang ein.

„Viele dieser Lieder habe ich schon seit Jahren nicht mehr gesungen“, sagt eine Seniorin vor dem Nachhausegehen und bittet, ein Liedheft mitnehmen zu dürfen.

Schlüssel zur Sprache

Musik ist der Schlüssel zur Sprache, zu den Gefühlen. Seit Jahrtausenden transportiert sie das, was die menschlichen Seelen umtreibt: Liebe, Hass, Freude, Schmerz, Trauer und Glück.

Dorothee Nickel



Gemeindejubiläum am 21. September

Das Festprogramm

175 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Monheim müssen und wollen gefeiert sein: Der Tag, um den herum der Festausschuss des Presbyteriums ein abwechslungsreiches Programm gebaut hat, ist Sonntag, 21. September. Dieser Tag beginnt mit einem Festgottesdienst der anderen Art. Statt einer Predigt gibt es ein Gespräch zwischen Superintendent Gert-René Loerken (Leichlingen), Bürgermeister Daniel Zimmermann und der Psychologin Agnes Haseloff zum Thema Inklusion – das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung in der Kirchen- und Kommunalgemeinde. Die Moderation des Gesprächs liegt bei Pfarrer Peter Becker, die Liturgie übernimmt Pfarrer Falk-Rüdiger Breuer und für den musikalischen Rahmen sorgt die „Sinfonietta“ mit Matthias Standfest.

Anschließend wird rund um Altstadtkirche und Kradepohl gefeiert: Der Bläserkreis spielt auf zum Platzkonzert, auf der Bühne gibt die Monheimer Gesanggruppe „Gute Laune a Capella“ eine Kostprobe ihres Könnens. Die drei Kindertagesstätten führen „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf, und die beiden Offenen Ganztagschulen präsentieren sich mit Theater und Chor. Auch für die, die sich nicht nur unterhalten lassen wollen, steht ein abwechslungs-

reiches Programm bereit – Klettern und Hüpfburg, Sprayen und Kreativkojen. Das „Haus Monheim“ der Bergischen Diakonie Aprath wird zum Café. Überhaupt ist für Essen und Trinken an diesem Tag gesorgt: Die Monheimer Biermanufaktur betreibt einen Ausschank, es gibt Würstchen vom Grill, dazu verschiedene Brotsorten.

Der Festtag ist theologisch eingebunden in eine Reihe von Gastpredigten in den vier Bezirken: Den Anfang machen am 31. August Pfarrer i.R. Wolfgang Howack und Pfarrerin Tanja Kraski in der Fliednerkirche; Oberkirchenrat Klaus Eberl predigt am 14. September in der Friedenskirche. Zum Abschluss kommt

die Kulturwissenschaftlerin Mara Figge am 28. September ins EKi-Haus – Thema ist durchgehend „Inklusion“.

Am Samstag, 20. September, bittet Pfarrer Breuer um 11 Uhr zu einer evangelischen Stadtführung durch Monheim.

Die Kirchenmusiker Gisela Schmelz und Matthias Standfest bringen ihr Konzertangebot für 2014 in den Reigen des Jubiläums ein.

Die Kirchen und Gemeindezentren werden sich in neuem Fahnen-Look präsentieren. In den Bahnen der Stadt Monheim wird in ausgewählten Buslinien mit Plakaten ab Anfang September auf die Veranstaltungen hingewiesen. Zu Einzelheiten des Programms sei auf die aktuellen Nachrichten in den lokalen Medien verwiesen. **Kurt A. Holz**



Spurensuche

Vom Schicksal einer Erinnerungstafel für die Gefallenen der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim während des 1. Weltkrieges 1914-1918

Dass sich der Ausbruch des 1. Weltkrieges in diesem Jahr zum hundertsten Male jährt, daran wird seit Jahresbeginn durch verschiedene Beiträge in den Medien, mit Vorträgen und viel beachteten Ausstellungen erinnert.

Vor diesem Hintergrund mutet es wie eine Ironie des Schicksals an, dass im Rahmen von Vorbereitungsarbeiten zur anstehenden größeren Renovierung der Altstadtkirche im kommenden Jahr eine hölzerne Tafel mit den Namen der Gefallenen des Krieges 14/18 auf dem Kirchendachboden wiedergefunden wurde, die gänzlich in Vergessenheit geraten war.



Die Tafel ist in einem erstaunlich guten Zustand, mit Resten der ursprünglichen Farbgebung und nennt die Namen der gefallenen Monheimer und Baumberger Gemeindeglieder. Der heute zu Langenfeld gehörende „Katzberg“ sowie das auf der anderen Rheinseite gelegene Dormagen zählten damals noch zur Monheimer Gemeinde.

Leider lässt sich zur Entstehungsgeschichte dieser Erinnerungstafel nichts Genaues mehr sagen. Faktisch wurden aber bereits ab 1919 in fast allen Kirchen unseres Landes solche Erinnerungstafeln errichtet.

So findet sich auch tatsächlich in unserem Gemeindearchiv eine Entwurfsskizze für eine solche Tafel aus der Feder des Schreinermeisters Wilhelm Schneemann, angefertigt im Jahr 1919, die aber offensichtlich nicht realisiert worden ist. Jedenfalls handelt es sich nicht um jene Gedenktafel, für die sich die Gemeindeleitung dann später entschieden hat.



Dabei entsprach es dem damals üblichen Zeitgeist, dass man der Gedenktafel eine patriotische Prägung gab, indem man den deutschen Stahlhelm „M16“ von schwarz-weiß-roten Fahnen umgeben, reliefartig wie ein Dach über die Zusammenstellung der Namensliste setzte. Diese Überhöhung und Stilisierung der Gefallenen zu „Siegern“ bzw. „Helden“ entsprach dem gängigen national-patriotischen Empfinden und war durch eine „Kriegstheologie“ sank-

tioniert, die in dem einzelnen Soldaten den Helden sah, dessen größter Ruhm es war, in Anlehnung an 1. Johannes 3, 16 und Johannes 15,13, „sein Leben für die Freunde“ geopfert zu haben, eine Formulierung, die sich als Abschluss unter den Namen auf der Erinnerungstafel finden lässt.

Vermutlich war diese Akzentuierung dafür verantwortlich, dass die damaligen Gemeindeverantwortlichen die Tafel im Zuge einer grundlegenden Kirchenrenovierung im Jahr 1953 von ihrem ursprünglichen Platz – genau dort, wo heute die Liedertafel über der Kanzel angebracht ist – entfernen ließen. Eingepackt in alte Decken deponierte man die Erinnerungstafel auf dem Dachboden der Kirche.

Mit dem Wiederfinden der alten Tafel stellt sich natürlich die Frage nach einer Gedenkkultur gerade für uns Christinnen und Christen, die darauf vertrauen, dass bei Gott kein Mensch jemals der Vergessenheit anheimfallen kann.

Geht man davon aus, dass die Angehörigen der auf der Tafel namentlich Genannten niemals die Chance hatten, vor einem Grab stehen zu können, weil ihre Lieben in sinnlosem Sterben auf irgendwelchen Schlachtfeldern des Weltkrieges anonymisiert wurden, dann stellt sich mit Macht auch die Frage nach einer Trauerkultur im Umgang mit den Toten. Freilich nicht mehr im Sinne einer Heroisierung, aber vielleicht stattdessen im Sinne eines Friedensdenkmals. Dazu bedarf es allerdings einer Neudefinierung solchen Gedenkens mit einem neuen Konzept

im Sinne eines „Denk-mal-wie-kostbar-Frieden-ist“.

Fakt ist, dass solche Denkmäler wie die erneut aufgefundene Erinnerungstafel nicht bequem sind, weil sie an die Sterblichkeit als Folge unfriedlichen kriegerischen Handelns erinnern.

Gleich welche Position man dazu beziehen mag, als Dokument der Gemeindegeschichte ist die Gedenktafel an die Gefallenen des 1. Weltkrieges zugleich ein öffentliches Kulturgut, das es in angemessener Weise zu bewahren gilt.

Interessierte Gemeindeglieder sind daher zu einem Vortrag von Pfarrer Falk Breuer am Freitag, 14. November, um 19 Uhr in die Altstadtkirche eingeladen, bei dem es sowohl um historische als auch um theologische und ganz praktische Erwägungen zu einem weiteren Umgang mit der Gedenktafel gehen wird. Im Anschluss an den Vortrag wird zu einem Gedankenaustausch eingeladen. An diesem Abend wird zudem die aufgefundene Tafel der Gemeinde präsentiert.

Eingebunden in eine Ausstellung mit originalen Exponaten aus der Zeit des 1. Weltkrieges soll der Prozess des Nachdenkens über den zukünftigen angemessenen und praktischen Umgang mit der Gedenktafel eröffnet werden.

Ein Gottesdienst am Volkstrauertag, Sonntag, 16. November, um 10 Uhr in der Altstadtkirche wird die Thematik in Anlehnung an das altkirchliche Motiv vom sogenannten „zweiten Tod“ aufgreifen, welches besagt, dass Menschen ein zweites Mal sterben, wenn man aufhört, sich ihrer zu erinnern.

Falk Breuer

Samstag, 20 September, 20 Uhr
 Grevel-Haus, Falkenstraße

Kann nicht küssen ohne Liebe **Bunte Musik-Revue mit Operettenschlagern** u.a. «Die Blume von Hawaii»

Ruth Schaumann, Sopran
 Matthias Standfest, Bariton
 Axel Weggen, Klavier
 Monheimer Kammerchor

Eintritt frei – Sammlung
 Getränke und Snacks zu kleinen Preisen.



Samstag,
 27. September, 17 Uhr
 Friedenskirche
 Baumberg

20 Jahre
Monheimer Gospel Singers

„Inspired“



Bernd Kämmerling, Klavier
 Monheimer Gospelsingers
 Leitung: Gisela Schmelz

Eintritt frei – Sammlung am Ausgang

Workshop

„Atem und Klang, Technik und Schnelligkeit“

Samstag, 4. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Grevel-Haus,
 Falkenstraße 2

Fortgeschrittene Blockflötisten haben im Herbst die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten bei einem Workshop mit Vitina Adamo und Gisela Schmelz weiterzuentwickeln. Im Zentrum stehen Übungen zur Klanggestaltung und Schnelligkeit. Der Workshop findet als Kooperation zwischen der städtischen Musikschule Monheim und der evangelischen Kirchengemeinde statt. Anmeldungen nimmt Gisela Schmelz per Mail unter gisela.schmelz@gmx.de oder telefonisch, ☎ 0211/712367, entgegen.

Noten zum Üben werden vorher zugesendet. Die Kosten für den Kurs betragen 25 Euro, der Anmeldeschluss ist am 26. September.

Neues Chorprojekt

Lateinamerikanische Chormusik

Nach der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien nun die Klänge Argentinien! Eingeladen wird zum neuen Chorprojekt mit Vokalwerken von Ariel Ramirez (Navidad nuestra) und Martin Palmeri (Misatango). Charakteristisch für beide Werke sind die mitreißenden lateinamerikanischen Rhythmen, die Sänger und Publikum in ihren Bann ziehen.

Die drei Schnupperproben finden am 21.8., 28.8. und 4.9. jeweils um 20 Uhr im Grevel-Haus statt. Alle übrigen Übungsstunden sind ebenfalls am Donnerstag.

Die Proben münden in zwei Teilaufführungender Werke am zweiten Adventssonntag, 7. Dezember, um 10 Uhr in der Altstadtkirche und am vierten Adventssonntag, 21. Dezember, um 10 Uhr in der Friedenskirche Baumberg. Gesucht werden noch Sängerinnen und Sänger, möglichst mit Chorerfahrung, in allen Stimm-lagen. Eine vorherige Anmeldung zu den Proben ist nicht erforderlich. Noten werden zur Verfügung gestellt bzw. sind vor Ort zu erwerben. Näheres zum Projekt erfahren Sie bei Matthias Standfest, ☎ 0211/712367, mgs.allegretto@t-online.de



Herbstsingwoche

Menschen, die schon länger auf der Welt sind, können eine Woche lang täglich zum gemeinsamen Singen ins Grevel-Haus, Falkenstraße 2, kommen. Die Singwoche zum Thema „Das Laub fällt von den Bäumen“ beginnt am Montag, 6. Oktober. Es wird täglich ge-
probt von 16.30 Uhr bis 18 Uhr.

Mehrstimmige Chorsätze, aber auch Kanons und einstimmige Lieder zur Herbstzeit werden einstudiert. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos. Willkommen sind auch diejenigen, die noch nie in einem Chor gesungen haben. Am Samstag, 11. Oktober, findet um 16 Uhr ein Abschlusskonzert statt.

Weitere Informationen gibt es direkt bei Gisela Schmelz, ☎ 0211/712367.

Samstag, 1. November 2014, 17 Uhr
Ev. Altstadtkirche, Grabenstraße

Trauer und Trost

Lieder und Klaviermusik von Johannes Brahms



Matthias Standfest
Bariton

Michael Zieschang
Klavier

Eintritt frei
Kollekte

Anmeldung zur Juniorbläser-Schulung



Im kommenden Schuljahr besteht die Möglichkeit für Neueinsteiger ab 6 Jahren, das Trompeten- oder Posauenspiel im Rahmen der evangelischen Juniorbläser-Schulung zu erlernen. Der Unterricht wird in Kleingruppen oder als Einzelunterricht von einer qualifizierten Lehrkraft erteilt. Die monatliche Gebühr beträgt 25 Euro. Kostenlose Leihinstrumente stehen zur Verfügung. Informationen bei Matthias Standfest, ☎ 0211/712367 oder per Mail an: mgs.allegretto@t-online.de

Jugendcamp in Siegburg

Im Juni waren Pfarrerin Tanja Kraski und Jugendmitarbeiterin Petra Schütz mit einem Team Ehrenamtlicher und 47 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem Jugendcamp in Siegburg. Neben der Monheimer Delegation waren auch ca. 3000 andere Jugendliche dort. Höhepunkte waren der Klettergarten in sehr luftiger Höhe, Rudern und Paddeln auf der Sieg, der Streetdance-Workshop, Tandem- und Mountainbiketouren über 40 km in die nähere Umgebung. Geschlafen wurde in einer Turnhalle im Schulzentrum Neuenhof, in dem ca. 1000 Jugendliche untergebracht waren.



Kochen mit Heinrich Zille

Det war sein Milljöö

Heinrich Zille – det war sein Milljöö“, unter diesem Motto stand der Abend des Frauentreffs im Grevel-Haus.



Heinrich Zille (1858-1929) war bekannt als Zeichner und Fotograf. Er zeichnete unter anderem für die Zeitschriften „Simplicissimus“, „Jugend“ und „Die Gartenlaube“. Der als Pinselheinrich bekannte Künstler versah seine sozialkritischen Zeichnungen mit Texten im Berliner Dialekt, ohne Rechtschreibung und Grammatik zu berücksichtigen. Den Berliner Rangen widmete Zille viele seiner Zeichnungen. Er zeigte sie in ihrem ganzen Elend – ungewaschen und zerlumpt.

Mit Informationen über das Leben von Heinrich Zille sollte der Abend allerdings nicht

alleine gestaltet werden. Ein Kochbuch „Kochen mit Heinrich Zille“ war der Ausgangspunkt. Eine kleine Gruppe beschäftigte sich mit der Auswahl der Gerichte. Es musste natürlich in der Küche des Grevel-Hauses zu praktizieren sein und durfte auch nicht zu viel

Zeit in Anspruch nehmen. Die Gerichte sollten auch ein wenig die Zeit, die für viele Menschen große Armut bedeutete, widerspiegeln. Wir haben ganz bewusst sogenanntes Arme-Leute-Essen ausgewählt. Es gab Selleriesuppe, Kartoffelsuppe à la Kaiser Wilhelm, Rollmöpfe, Buletten, Spreewälder Kartoffelsalat, Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Rote Grütze und Armer Ritter als Dessert. Die Berliner Weiße durfte natürlich auch nicht fehlen. Einige

Frauen hatten ihren Garten geplündert, um die Tische liebevoll zu schmücken. Mit einem regen Austausch über die Speisen, an die sich viele auch aus ihrer eigenen Kindheit erinnern konnten, wurde der Abend im Grevel-Haus zu einem vergnügten kulinarischen Erlebnis.

Ingrid Werner



Nacht der offenen Kirchen

**Altstadtkirche Monheim, Kirchstraße 8, 19 Uhr
„Jazz meets Klassik“ mit JiM (Jazz in Monheim)
anschließend Imbiss und Umtrunk unter den Linden**

**Friedenskirche Baumberg, Schellingstraße 13, 19 Uhr – 22 Uhr
Lebendiges Afrika mit der Gruppe Kinduku
Gemeinsam afrikanisch trommeln und singen
zwischendurch: Imbiss und Umtrunk
Ausklang: Lichterandacht in der dunklen Kirche**

Ökumene

Zum Tag der Schöpfung findet zum vierten Mal ein ökumenischer Gottesdienst statt. Er wird am Freitag, 12. September, um 18 Uhr in der Kirche St. Gereon in Monheim gefeiert. Das Motto lautet: „Staunen, forschen, handeln – Gemeinsam im Dienst der Schöpfung“. Die Pfarrer Hesse und Hoffmann werden den Gottesdienst leiten. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Garten von Pfarrer Hoffmann neben der Kirche.

Am Sonntag, 16. November, findet um 18 Uhr in der St. Johannes-Kirche in Monheim-Süd die Nacht der Lichter statt. Dies ist ein feierliches ökumenisches Abendgebet, wie es in Taizé gebetet und gesungen wird.



Meditative Taizé- Abendgebete

Alle evangelischen und katholischen Christen sind im Herbst zum monatlichen Taizé-Gebet eingeladen. Es findet unter Leitung von Pfarrer Till-Karsten Hesse am Mittwoch, den 27.8., 17.9. und 22.10. im EKİ-Haus statt. Ebenso sind alle zu den Taizé-Gebeten am letzten Freitag in jedem Monat in der Marienkappelle willkommen.

Freitag, 24. Oktober, ab 19 Uhr

Fliednerkirche Hitdorf, Theodor-Fliedner-Straße 2, ab 19 Uhr

Märchennacht für Kinder von 6 bis 11 Jahren
mit Märchenerzählerin Brigitte von Dobbeler

Abendimbiss, Übernachtung und Frühstück

Kosten: 5 Euro (Geschwister 2,50 Euro)

Anmeldung bei: Tanja Kraski, ☎ 02173/2757662,
tkraski@ekmonheim.de



Kreistänze – lebendig

bis meditativ

im Saal der Friedenskirche Baumberg

Wer erst mit internationalen Folkloretänzen in die Freude und mit zunehmend ruhigeren Kreistänzen zur eigenen Mitte tanzen möchte, ist hier genau richtig. Es handelt sich nicht um einen Kurs, jeder Tanzabend steht für sich. Jede Person, die mal reinschnuppern möchte, ist willkommen. Um einen freiwilligen Beitrag für den Tanzabend wird gebeten.

Termin: Montagabend von 20 bis 21.30 Uhr. Aktuelle Termine und weitere Informationen bitte beim Tanzleiter Heribert Schöning erfragen: ☎ 02173/938679, umeu@gmx.de

Stellenangebot

Eltern-Kind-Gruppen bieten den Erwachsenen und Kindern spezifische soziale und entwicklungsfördernde Lernerfahrungen, beispielsweise sind hier frühkindliche Bildungsprozesse zu nennen.

Wer sich in diesem Bereich engagieren möchte und über eine pädagogische oder gleichwertige Ausbildung verfügt, kann die Leitung einer Eltern-Kind-Gruppe in der Fliednerkirche Hitdorf übernehmen. Die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis.

Für Rückfragen, weitere Informationen und zu Terminabsprachen steht Svenja Müller unter ☎ 0214/383303 oder svenja.mueller@kirche-leverkusen.de zur Verfügung.

Das Leben feiern

25 Jahre Frauentag im Kirchenkreis Leverkusen

Das Leben feiern – immer wieder, jeden Tag aufs Neue. Ist das überhaupt möglich? Gibt es im Leben nicht zu viele Hindernisse und Schattenseiten, die die Freude und Lust am Feiern nehmen können? In zahlreichen Workshops wird diesen Fragen auf den Grund gegangen. Jede Teilnehmerin kann zwei Angebote nutzen. Der Flyer mit den ausführlichen Informationen liegt nach den Sommerferien aus.

Workshops:

- „And the Oscar goes to Me?!“ Irene Kasel, Dipl.-Psychologin
- „Glück ist mein Grundgefühl“ Irene Diller, Theologin (Gender- und Gleichstellungsbeauftragte EKIR)
- „Unser Leben sei ein Fest“ Andrea Meinke, Tanzpädagogin
- „Mit euch allen feiern das unverlässliche Leben“ Herta Wegner, Ärztin i.R., Psychoenergetik nach Schellenbaum
- „Die Farben meines Lebens“ Steffi Esser-Gruszien, Farb- und Stilberaterin
- „Das Leben feiern – mit Rhythmus und Trommeln, Tanz und Gesang“ Susanne Strobel, Musikpädagogin

**Samstag, 8. November,
von 9.30 bis 17 Uhr
Ev. Gemeindehaus Quettingen,
Kolberger Str. 16, 51381 Leverkusen
15 Euro inkl. Mittagessen und
Getränke**

Um namentliche Anmeldung bis 31. Oktober wird gebeten bei: Brigitte Stahl-Hackländer: ☎ 02171/1467, Silke Wipperfürth: ☎ 02173/72474, Ingrid Werner: ☎ 02173/52713, Gudrun Klement: ☎ 02171/32629, Svenja Müller: ☎ 0214/382303, Anmeldung@kirchle Leverkusen.de



Konfirmation 2016

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Alle Kinder, die 12 Jahre alt sind oder in diesem Jahr noch 12 Jahre alt werden, sind eingeladen, sich zum Konfirmationsunterricht anzumelden. Getauft sein müsst ihr nicht, aber Interesse solltet ihr mitbringen.

In allen Pfarrbezirken findet am **Dienstag, 2. September**, ein Informationsabend statt. Bei dieser Gelegenheit erfolgt auch die Anmeldung zum Konfirmationsunterricht:

- für den Bezirk Baumberg um 19 Uhr in der Friedenskirche
- für die Bezirk Monheim-Süd um 19 Uhr im EKİ-Haus
- für den Bezirk Monheim-Mitte um 19 Uhr im Johann-Wilhelm-Grevel-Haus
- für Hitdorf um 18 Uhr in der Fliednerkirche.

Verleihung des Fairtrade-Siegels

Am 15. Juni wurde beim Stadtfest der Stadt Monheim das Fairtrade-Town-Siegel überreicht. Nachfolgend Auszüge aus der Rede von Ursula Roufs anlässlich der Verleihung des Siegels.

„Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – das ist der Name und zugleich Hoffnung und Ziel unseres Ausschusses der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim. Seit 24 Jahren versucht der Ausschuss, durch Friedensandachten, Mahnwachen, Gottesdienste und andere Aktionen seinem Namen gerecht zu werden.

Seit einigen Jahren sind diese Ziele auch im Leitbild der Kirchengemeinde verankert. Die Gemeinde hat z. B. die Trägerschaft des „Eine-Welt-Ladens“ übernommen, der nicht nur in der Gemeinde, sondern auch bei allen Stadtfesten in der Stadt fair gehandelte Waren anbietet.

Fairer Handel sichert den Kleinbauern und Genossenschaften im Süden unserer Welt faire Preise und langfristige partnerschaftliche Handelsbeziehungen. Die Zahlung einer Fairtrade-Prämie ermöglicht beispielsweise bessere Bildung und Gesundheitsversorgung. Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten. Umwelt-

schonende Anbaumethoden werden gefördert.

Da kam es uns als Ausschuss gerade recht, dass sich seit fünf Jahren auch in Deutschland ganze Kommunen als „Fairtrade-Stadt“ bewerben können, und so diesem Aspekt der Gerechtigkeit zu größerer Bekanntheit verholfen werden kann.

Nach einigen Recherchen in der Stadt machten wir der Stadt den Vorschlag, sich um diese Auszeichnung zu bemühen – und scheinen damit offene Türen eingerannt zu haben. Alle Kriterien sind bereits erfüllt, und jetzt ist es so weit: Monheim ist im Kreis Mettmann die erste Kommune mit dem Titel „Fairtrade-Stadt“.

Jetzt fehlt nur noch der eigene Monheimer faire Stadt-Kaffee, und dass dieser so bekannt und beliebt wird wie für England der „englische Tee“! Und dass beim nächsten Karnevalszug nicht nur von der Evangelischen Kirchengemeinde „faire Kamelle“ geworfen werden!“



Kurse zur Lebenshilfe in der Fliednerkirche Hitdorf

Mit Kindern die Natur erleben

Kinder und Erwachsene leben heute in einer von Technik und Medien geprägten Welt. Die Natur spielt oft nur eine sehr untergeordnete Rolle, persönliche Naturerlebnisse sind selten und eher zufällig. In diesem Seminar können lebende Tiere beobachtet und auf Wunsch auch auf die Hand genommen werden.

Samstag, 6. September, 11-14 Uhr

Kursleitung: Frank Gennes

Gebühr: 7 Euro

Durchsetzen – ja gerne, aber wie?

Anhand von Alltagsbeispielen wird das Verhalten von Kindern erklärt und gezeigt, wie man unangenehme Situationen meistert.

Mittwoch, 17. September, 17-20 Uhr

Kursleitung: Thorsten Puschner

Gebühr: 20 Euro

Lebensfragen und Lebensgestaltung

Sinn und Bedeutung der zweiten Lebenshälfte ist ein wesentliches Thema der Tiefenpsychologie von C. G. Jung. Es geht um die Einladung, das eigene Leben immer authentischer und freier zu leben. Bislang ungelebte Seiten der

eigenen Persönlichkeit wollen entdeckt und ins Leben integriert werden. Dieser Vortrag richtet sich an Männer und Frauen ab 40.

Mittwoch, 22. Oktober, 19.30-22 Uhr

Kursleitung: Wolfgang Vorländer

Das Angebot ist kostenfrei.

Yoga für Einsteiger/-innen

Jede/-r kann Yoga machen – unabhängig von Alter, Geschlecht und körperlicher Verfassung.

Ab 31. Oktober, wöchentlich, freitags, 18-19.30 Uhr (8 Termine)

Kursleitung: Lucia Marra

Gebühr: 56 Euro

Dynamisches Yoga

Ashtanga Yoga ist ein sehr kraftvolles und dynamisches Yogasystem.

Ab 31. Oktober, wöchentlich, freitags, 19.45-21.15 Uhr (8 Termine)

Kursleitung: Lucia Marra

Gebühr: 56 Euro

Die Anmeldung zu den Kursen kann telefonisch unter ☎ 0214/382303 oder per E-Mail erfolgen: anmeldung@kirche-leverkusen.de

Es wird gebeten, die jeweilige Gebühr an den Kirchenkreis Leverkusen, KD Bank, Kontonummer: 10 10 86 40 18, BLZ: 350 601 90, IBAN: DE89 3506 0190 1010 8640 18, BIC: GENODED1DKD, zu überweisen mit Angabe des Namen und des Kurs-titels.

Jungschartag 2014

Griff nach den Sternen

„Sterne“ ist das Motto, welches die Jungschar dieses Jahr besonders begleiten wird. Den Anfang machte der Jungschartag im Mai. Die Kinder wurden mittags gebracht und konnten erst einmal das Grevel-Haus erkunden. Schnell waren die Aufgaben für das gemeinsame Mittagessen verteilt, vom Kochen und Tisch decken bis hin zum



Spülen. Nachdem der große Nudeltopf und die vielen Eispackungen leer waren, kam das gemeinsame Singen.

Für die Stern-Andacht wurden zwei Gruppen eingeteilt, die jüngeren und die älteren Kinder. Thema der Andacht war, dass Jesus auf die Welt gekommen ist und der Weihnachtsstern dies angekündigt hat. Dieser Stern (= Jesus) dient sozusagen als Wegweiser für unser Leben und wir können nach ihm greifen, wenn wir wollen. Als Erinnerung bekam jedes Kind einen Stern, der im Dunkeln leuchtet.

Am Abend fuhren wir mit vier Autos los zur Sternwarte nach Solingen. Auf

einer Leinwand wurde uns dort ein Film vorgeführt. Im ersten Teil ging es um die Raumkapseln, die Astronauten und die Schwerelosigkeit. Im zweiten Teil hieß das Thema „Sternenbilder und wie der „Große Bär“ in den Himmel kam“. Wir lernten, dass das Lateinische *Ursa Major* eigentlich „Große Bärin“ bedeutet und dass der „Große Bär“ bei uns „Großer Wagen“ genannt wird. Es ist ein Sternbild unseres Nordhimmels, eine auffällige Zusammenstellung von sieben sehr hellen Sternen. Diese Sterne werden auch im Alten Testament in Hiob 9,9 und 38,32 beschrieben. In der griechischen Mythologie wurde Kallisto wegen ihrer Beziehung zu Zeus als Strafe ins Himmelszelt verbannt. Das alles haben wir in der Sternwarte erfahren. Am Schluss durften wir auch noch das Teleskop besichtigen. Leider war es zu der Zeit noch nicht wieder einsatzfähig. Zur Erinnerung an die „Sternstunden“

bekam jedes Kind noch einen Splitter von einem echten Meteoriten.

Das Thema „Sterne“ wird auch auf diesjährigen Freizeit eine große Rolle spielen. Wir fahren vom 19.-21.09. nach Freisheim in die Eifel. Alle Infos dazu unter www.ejmonheim.de/Freizeiten

Die Jungschar trifft sich donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Grevel-Haus. Eingeladen sind Kinder von acht bis dreizehn Jahren.

Infos unter www.ejmonheim.de und bei Beatrix da Silva unter ☎ 0172/2138201.

Bauten fürs Beten

Kitakinder besuchen mit Eltern und Großeltern Kirche und Moschee



Die einen beten zu Gott, die anderen zu Allah, die einen stehen, die anderen knien. Die einen besuchen Kirchen, die anderen Moscheen. Die einen wie die

anderen sind gläubig. Die einen wie die anderen besuchen Gotteshäuser, um zu beten, um Gott nahe zu sein.

An zwei Nachmittagen im Mai betraten die Kitakinder vom Lerchenweg zusammen mit ihren Eltern und ihren Großeltern die Sakralbauten zweier Religionsgemeinschaften in Monheim und erlebten das Herz jener Gebäude, die Räume des Gebets. Pfarrer Falk Breuer war Gastgeber in der Altstadtkirche an der Grabenstraße und Gast in der Osman-Gazi-Moschee an der Niederstraße. **Katerina Katsatou**

BAUMBERG

Peter Becker, ☎ 02173/2757632 Annette Gebbers, ☎ 0176/56796453

Das schiefe Kreuz zu Baumberg



Pisa hat seit Jahrhunderten den schiefen Turm und ist dadurch weltbekannt geworden. Seit Pfingsten ziert den Turm der Baumberger Friedenskirche ein schiefes Kreuz. Der Sturm am Pfingstmontag hat am kupfernen Kreuz auf dem Kirchturm sichtbare Spuren hinterlassen: Es neigt sich gut sichtbar nach

vorne. Gefahr ist nicht im Vollzug. Aber ob die Friedenskirche dadurch auch zum „Weltkulturerbe“ aufsteigt, bezweifeln Kenner der Szene.

Konzert des Akkordeonorchesters

Das Akkordeonorchester Baumberg lädt am Sonntag, 28. September, um 17 Uhr in die Baumberger Friedenskirche zu einer musikalischen Matinee ein. Unter dem Titel „FanTastische Klänge“ wird Akkordeonmusik von Klassik, über Filmmusik bis Pop zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Spende erbeten.

Familiengottesdienst zu Erntedank

Mit einem Familiengottesdienst für Jung und Alt soll Gott am Sonntag, 5. Oktober, für die Gaben des Jahres ge-

dankt werden. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Zur Ausschmückung des Altars werden Lebensmittel jeglicher Art erbeten (☎ 02173/2950672).

Reformations- nachmittag mit Drehorgelmusik

Mit einem Gottesdienst am 31. Oktober um 14.30 Uhr feiert die Gemeinde in der Baumberger Friedenskirche die Erinnerung an Luthers Thesenanschlag im Jahr 1517. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das evangelische Bekenntnislied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Pfarrer und Kirchenrat i.R. Dr. Ullrich Wimmer vom Leierkastenmuseum Marienheide wird dieses Lied auf einer seiner alten Drehorgeln interpretieren und begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Besuchskreis der Baumberger

Pfarrbezirke alle Menschen, die 75 Jahre oder älter sind, zu einem geselligen Nachmittag in den Gemeindesaal ein. Dort wird Dr. Wimmer verschiedene Drehorgeln aus seinem Museum vorführen.

Eine Anmeldung zum Kaffeetrinken mit Programm wird ab dem 1. Oktober erbeten unter ☎ 02173/2757613.

Begrüßung der neuen Konfirmanden

Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien mit dem Konfirmandenunterricht beginnen, werden mit ihren Eltern am Sonntag, 26. Oktober, um 10 Uhr im Gottesdienst herzlich willkommen heißen.

Krippenspielkinder gesucht

Im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes am Heiligen Abend, 24. Dezember, um 15.30 Uhr in der Friedenskirche steht ein aufwändiges Krippenspiel. Darin können wie schon in den vergangenen Jahren etliche Kinder und Jugendliche mitspielen. Die Rollenverteilung und der Probenbeginn erfolgt am Sonntag, 2. November, um 11 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes der Jungen Gemeinde. Die weiteren Proben finden jeweils sonntags um 11 Uhr statt.



Dr. Ullrich Wimmer, Drehorgelmuseum Marienheide

Dankeschönabend

Pfarrer, Kabarettist und Gold- und Silbermedaillengewinner im Einzel- und Teamwettbewerb im Tischtennis bei den Paralympics, Rainer Schmidt, wird mit den Highlights aus seinem Bühnen-



programm den diesjährigen Baumberger Dankeschönabend für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende am Freitag, 7. November, um 19 Uhr, eröffnen. Rainer Schmidt, der ohne Unterarme und einem verkürzten Oberschenkel geboren wurde, wird das Thema „Inklusion“ auf humorvolle Weise reflektieren. Mit einem guten Essen wird der Abend dann fortgesetzt.

Eine Anmeldung wird ab dem 20. Oktober erbeten unter ☎ 02173/2757613.

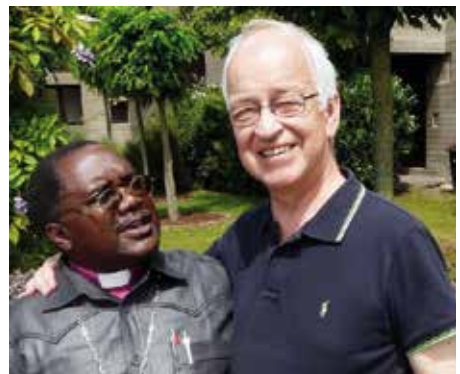
Donnerstags schon wissen, was sonntags gepredigt wird

Der Bibelkreis der Friedenskirche in Baumberg trifft sich donnerstags von

19 bis 20 Uhr, um sich mit dem Bibeltext für den kommenden Sonntag zu beschäftigen. So vorbereitet kann man dann am Sonntag ganz gespannt hören, wie der jeweilige Pfarrer oder die Pfarrerin den Text auslegt und welche Botschaft er oder sie der Gemeinde weitergibt. An folgenden Terminen macht der Bibelkreis dieses Angebot: 18. August, 11. September, 25. September und 23. Oktober (6. November). Die Gruppe trifft sich jeweils im sogenannten Konfirmandenraum. **Anita Lercher**

Hoher Besuch im Pfarrbezirk

Der Bischof der Karagwe-Dözese, Partnerkirchenkreis des Kirchenkreises Leverkusen, Bischof Dr. Benson Bagonza, besuchte Ende Juni den Pfarrbezirk Baumberg und traf dabei seinen alten Freund, Pfarrer Peter Becker, langjähriger Vorsitzender des Freundeskreises Tansania. Die Partnerschaft mit Tansania besteht seit fast 30 Jahren.



Altstadtwanderung

Für die Altstadtwanderung „Evangelisch im alten Monheim“ bietet Pfarrer Falk Breuer zwei Termine im September an. Am 20.9. und 27.9. jeweils um 11 Uhr treffen sich die Interessenten an der Altstadtkirche.

Erntedankfest

„...wird nicht aufhören Saat und Ernte“ – Mit diesem Bibelwort aus 1. Mose 8,22 gibt Gott den Menschen die Zusage, dass er sie Jahr für Jahr mit den Früchten des Feldes segnen wird. Der Erntedankgottesdienst am 28. September um 10 Uhr in der Altstadtkirche ist traditionell ein Familiengottesdienst mit der Kindertagesstätte Lerchenweg. Die Predigt hält Pfarrer Breuer.

Jahresplanung

Schon seit Jahren treffen sich Verantwortliche, um die Veranstaltungen für das folgende Jahr zu erarbeiten. In diesem Jahr wird die Planung für 2015 am 23. Oktober um 9.30 Uhr im Grevel-Haus vorgenommen. Wer aus den Gruppen und Kreisen Termine durchgeben oder vorschlagen möchte, sollte dieses Treffen wahrnehmen oder aber einen schriftlichen Hinweis an Falk Rüdiger Breuer senden. So lassen sich Doppelplanungen ausschließen.

Familiensingen

Am Samstag, 25. Oktober, treffen sich die Katechumeninnen und Katechumenen mit ihren Eltern um 15 Uhr zum gemeinsamen Singen im Grevel-Haus. Nach Beginn des Unterrichtsjahres am Dienstag, 21. Oktober, um 15 Uhr ist dies eine gute Gelegenheit, dass sich die Jugendlichen, aber auch die Eltern kennen lernen. Getränke und kleine Snacks stehen bereit. Die eingeübten Lieder werden in einem Begrüßungsgottesdienst für die Jugendlichen am 26. Oktober um 10 Uhr in der Altstadtkirche mit der Gemeinde gesungen. Matthias Standfest freut sich auf viele aktive Sängerinnen und Sänger.

Reformation im Kirchlichen Unterricht und Lutherfest

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden beginnt am 28. Oktober um 16 Uhr das neue Unterrichtsjahr. Es startet mit dem Thema „Reformation“.

Mit dem Kinofilm „Martin Luther“ am Reformationstag, 31. Oktober, um 18 Uhr im Grevel-Haus wird den Jugendlichen das Leben und Wirken Martin Luthers deutlich gemacht.

Abschluss dieses Unterrichtsblockes ist der Gottesdienst zum Reformationsoberfest am 2. November um 10 Uhr in

der Altstadtkirche. Diesen besonderen Gottesdienst gestalten die Jugendlichen aktiv mit. Anschließend steigt das bereits aus den Vorjahren bekannte und beliebte Fest mit Lutherbier und Thüringer Bratwürsten vor der Kirche unter den Linden.

Pogromgedenken

Am Dienstag, 4. November, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Zusammenhang mit ihrem Unterrichtsblock zum Thema Judentum selbst einen Kranz auf dem jüdischen Friedhof in der Hasenstraße niederlegen. Am Samstag, 8. November, treffen sich die Jugendlichen mit Pfarrer Breuer, um eine Altstadtwanderung entlang der Stolpersteine zu machen.



Stolpersteine, Messingplatten mit eingravierten Namen und Daten sind Gedenktafeln für die Opfer des Nationalsozialismus. Auch in Monheim gab es eine Reihe jüdischer Bürgerinnen und Bürger, die der Gewaltherrschaft der Nazis zum Opfer fielen.

Die Unterrichtseinheit wird abgeschlossen mit der städtischen Gedenkveranstaltung am Sonntag, 9. November, um 18 Uhr in der Altstadtkirche.

MONHEIM-SÜD

Till-Karsten Hesse, ☎ 02173/2757652

Gastpredigerin und Sängerin

Am Sonntag, 28. September predigt im Rahmen des Gemeindejubiläums Mara Figge um 11.15 Uhr im EKi-Haus. Mara Figge ist Sängerin und Kulturwissenschaftlerin und wohnt in Essen. Die

Konfirmanden haben sie im Februar auf der Freizeit im Kirschkamperhof bei Krefeld kennengelernt, wo sie als Referentin arbeitet und alle mit ihrer herzlichen Art begeisterte. Sie wird die Predigt über eine Heilungsgeschichte aus dem Markusevangelium lebendig gestalten und auch im Gottesdienst singen.

Erntedankfest mit der Kindertagesstätte

Am Sonntag, 5. Oktober, findet um 11.15 Uhr der Gottesdienst zum Erntedankfest im EKi-Haus statt. Er wird von den Kindern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Grunewaldstraße gemeinsam mit Pfarrer Till-Karsten Hesse gestaltet. Im Mittelpunkt dieses fröhlichen Familiengottesdienstes wird die Dankbarkeit für Gottes gute Gaben stehen, aber auch die notwendige Bereitschaft zum Teilen mit denen, die weniger haben. Auf kreative Weise sollen die Kinder und Erwachsenen die Güte des Schöpfergottes erleben. Alle Gemeindemitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn möglichst viele Gaben als Spenden zum Altar gebracht werden. Nach dem Gottesdienst werden die Gaben an Bedürftige über die Kita verteilt.

Gottesdienst mit dem Männertreff

Der diesjährige Männergottesdienst findet am Sonntag, 16. November, um 11.15 Uhr im EKi-Haus statt. Der Männertreff gestaltet ihn zum Thema „Wunderbar gemacht – Männer. Körper. Leben“. Wer noch Lust hat, bei den Vorbereitungen mitzumachen, kann sich gerne an Dieter Hauchwitz oder an Pfarrer Hesse wenden. Der Gottesdienst nimmt zwar ein spezifisches Thema aus der „Männerwelt“ auf, das

in der Kirche oft zu kurz kommt, wendet sich aber letztlich auch an Frauen!

Neues Taufbecken



Seit Ostern freut sich die Gemeinde im EKi-Haus über das neue Taufbecken. Die versilberte Taufschale ruht auf einem eigens dafür geschreinerten Ständer. Dazu kommen ein Deckel mit Kreuz und eine Wasserkanne. Zusammen mit dem Altar und der Kanzel (Ambo) bilden diese drei sogenannte Prinzipalstücke ein harmonisches Ensemble. Die erste Taufe fand am 29. Juni im Gottesdienst statt. Bei allen Gottesdiensten – auch wenn keine Taufe stattfindet – soll das Taufbecken mit dem Kreuz daran erinnern, dass alle Christen getauft sind und zu Jesus Christus und zur Kirche gehören. Aus Platzgründen ist das Podest dauerhaft entfernt worden. Das erleichtert den Zugang zum Altarraum bei Abendmahls- und Tauffeiern.

HITDORF

Tanja Kraski, ☎ 02173/2757662

Liebe, Leid und Wahnsinn

Händels Oper „Alcina“

Der Abend nimmt die Besucher auf eine ferne Insel mit, in das Zauberreich der Alcina. Die Darsteller machen die Zuschauer mit den Geheimnissen der Barockoper und ihrem Publikum vertraut. Alcina – in gekürzter Fassung erzählt und gesungen.

Es spielt das Ensemble von der Kirche am Blauen Berg Schlebusch am Sonntag, 16. November, um 17 Uhr in der Fliednerkirche Hitdorf.

Erntedank und Lutherfest

Wegen der Schulferien findet der Familiengottesdienst zum Erntedank schon

am Sonntag, 28. September, um 10 Uhr in der Fliednerkirche statt. Der Kinderchor übernimmt die musikalische Gestaltung.

Am Sonntag, 2. November, wird um 10 Uhr in der Fliednerkirche die Reformation mit dem Lutherfest gefeiert. Nach dem Familiengottesdienst gibt es einen Brunch mit Lutherbier, Thüringer Würstchen und anderen Leckereien.

Ökumenischer Kinderbibeltag

„Lachen, weinen, suchen, finden – alles hat seine Zeit“

Der Kinderbibeltag naht. Am Samstag, 16. November, geht es um 9.30 Uhr in der St. Stephanuskirche los. Kinder ab vier Jahren können mitmachen. Anmeldeformulare liegen demnächst aus.

Impressum

Unsere Gemeinde: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/2757600

Redaktionsadresse: Evelyn Steinfert, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/60055, redaktion.ugmonheim@gmail.com

Redaktion: Evelyn Steinfert (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Gisela Schmelz, Renate Schulz

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Auflage: 8.500 Exemplare

Satz und Layout: MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211/712367

Druck: Garcia Medienhaus, Stauffenbergstr. 14-20, 51379 Leverkusen, ☎ 02171/7070-0

Verteiler: Peter Becker (Baumberg), Barbara Groß und Tanja Kraski (Hitdorf), Claudia Williams (Monheim-Mitte), Udo Vossen (Monheim-Süd)

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2014 ist der 29. September.

Die **Übergabe** an die Gemeindezentren erfolgt am 6. November.

Gottesdienste und Andachten

| Datum | Altstadtkirche, 10 Uhr | Grevel-Haus, 11.30 Uhr | EKI-Haus, 11.15 Uhr | Fliednerkirche Hitdorf, 10 Uhr | Friedenskirche Baumberg, 10 Uhr |
|--------|--|---------------------------|--|-----------------------------------|--------------------------------------|
| 24.08. | Breuer | Breuer J | Hesse | Hesse | Gebbers 11 Uhr: Becker u. Team J |
| 31.08. | Breuer | Michel J | Kraski | Kraski/Howack | Becker 11 Uhr: Becker u. Team J |
| 07.09. | Breuer 11.30 Uhr: Breuer T | Groß-Braun J | Hesse A | Kraski F | Becker A 11 Uhr: Becker u. Team J |
| 14.09. | Schulze A | Panten J | Gebbers | Gebbers A | Becker/Eberl 11 Uhr Team J |
| 21.09. | Zentraler Festgottesdienst zum 175. Jubiläum der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim, 10 Uhr, Altstadtkirche <i>Monheimer Sinfonietta und Matthias Standfest, Orgel</i> | | | | |
| 28.09. | Breuer F <i>Kita Lerchenweg</i> 11.30 Breuer T | | Hesse/Figge | Kraski F <i>Kinderchor</i> | Gebbers 11 h: Team J |
| 05.10. | Schulze | | Hesse F <i>Trompete und Klavier</i> | Hesse | 11 h: Becker F |
| 12.10. | Ufer A | | Breuer A | Breuer A | Gebbers A |
| 19.10. | Gebbers | | Kraski | Kraski | Breuer |
| 26.10. | Breuer V <i>Singgottesdienst</i> | Thönneßen J | Hesse | Hesse | Becker 11 h: Becker u. Team J |

| | | | | | | |
|--------|-------------------------------|------------|-----------|--|--|---------------------------------------|
| 31.10. | | | | | | 14.30 Uhr: Becker/Dr. Wimmer R |
| 02.11. | Breuer/Hesse F/R | Michel J | | | Kraski F/R | Gebbers A 11 Uhr: Becker u. Team J |
| 09.11. | Breuer 11.30 Uhr: Breuer T | Borchers J | Gebbers A | | Gebbers A <i>Blockflötenorchester</i> | Becker 11 Uhr: Becker u. Team J |

A = Abendmahl; F = Familiengottesdienst; J = Junge Gemeinde; R = Reformationsfest; T = Taufe; V = Vorstellung der Katechumeninnen und Katechumenen

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Bergische Diakonie Aprath, Haus Monheim, Kirchstraße 8, dienstags, 10 Uhr

Diakoniezentrum, Berliner Platz 6, dienstags, 10.30 Uhr

Ensemble Pflegezentrum, Ernst-Reuter-Platz 29, monatlich, mittwochs, 10.30 Uhr

Peter-Hofer-Haus, Peter-Hofer-Straße 2, freitags, 17 Uhr

Andachten:

Altstadtkirche: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr

Eki-Haus: Taizé-Gebet, mittwochs, 19 Uhr: 27.8., 17.9. und 22.10.

Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit (anschließend Kaffeetrinken), freitags, 9.30 Uhr

Marienkapelle: Ökumenisches Taizé-Gebet, letzter Freitag i. Monat, 19 Uhr



Unsere Gemeinde

bei der Verabschiedung von Anke
Wieland (MGH-Koordinatorin)



**Evangelische Kirchengemeinde
Monheim | Rhld.**
Friedenauer Str. 17.II
40789 Monheim am Rhein
Tel.: (02173) 275 76 00
Fax: (02173) 275 76 19
E-Mail: anfrage@ekmonheim.de

Unsere Kontoverbindung
KD-Bank, Dortmund
IBAN: DE 57 3506 0190 1011 6930 71
BIC: GENODED1DKD

www.ekmonheim.de
www.ejmonheim.de